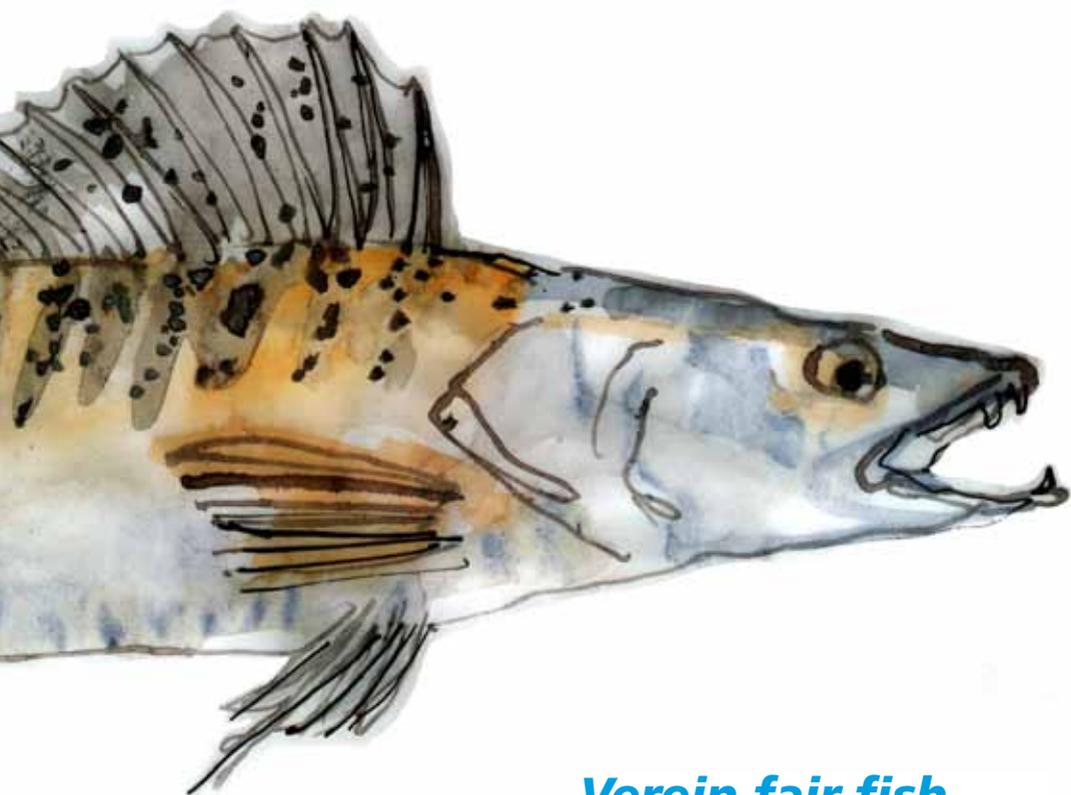


*Wir zeigen,
was Fische
möchten*



**Verein fair-fish
international
Jahresbericht
2015/2016**

1. Der Verein und die Personen dahinter

Der 2010 gegründete Verein fair-fish international (fair-fish.net) berichtet über sein viertes Geschäftsjahr ab. Der Verein ist als internationaler Dachverband ausgelegt und hat vor allem die Rolle des «Gralshüters». Dabei nimmt er Aufgaben im Sinn einer Grundlagenentwicklung wahr, bei möglichst geringem operativem und publizistischem Aufwand.

1.1 Vorstand

Der in Zürich domizilierte Verein wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt, welcher im Geschäftsjahr aus den vier Gründungsmitgliedern Katrin Vogelbach, Billo Heinzpeter Studer, Irmu Studer-Algader und Nina Lisann Otter sowie zwei weiteren Personen bestand (siehe rechte Spalte).

1.2 Geschäftsführung und Mitarbeitende

Die Verpflichtung der Vorstandsmitglieder beschränkt sich auf die Beschlussfassung und die Kontrolle von Geschäftsführung und Finanzen. Für die Geschäftsführung, die Vertretung gegen aussen und die Leitung von Projekten ist Billo Heinzpeter Studer als Präsident des Vereins verantwortlich, im Rahmen des Geschäftsreglements. Die Mitarbeitenden sind in den nachfolgenden Projektberichten erwähnt.



Katrin Vogelbach,
Urdorf ZH, Grafikerin,
*1936, Mitbegründerin
von fair-fish.ch im Jahr
1997



Billo Heinzpeter Studer,
Präsident, Monfalcone und Graz,
Sozialpsychologe/Publizist,
*1947, Gründer und
2000-2012 Leiter von
fair-fish.ch



Irmu Studer-Algader,
Monfalcone und Graz,
Pflegebereich und Fotografie,
*1966



Nina Lisann Otter,
Zürich/Oxford, Mathematikerin,
*1983



Oliver Seeger,
Winterthur, Vertreter
des Vereins fair-fish.ch
als dessen Co-Präsident,
*1962



Jenny Volstorf,
Berlin, Psychologin
Dr. rer. nat., *1982
Forschungskoordinatorin
FishEthoBase

2. Auftritte

2.1 Vorträge, Präsentationen

- 19.-21. November 2015, Freiburg DE, 47. Intern. Tagung Angewandte Ethologie: Poster FishEthoBase
- 21. April 2016, Zürich, Kompanima-Workshop Aquarienfische und Tierschutz: Moderation
- 23. Juni 2016, York UK, UFAW Animal Welfare Conference: Poster Fish-EthoBase

2.2 Treffen und Kontakte

- mit Promotoren neuer Fischzuchtprojekte in der Schweiz und im angrenzenden Ausland
- steter Austausch mit fair-fish.ch, Fish Welfare Working Group (Eurogroup for Animals, Brüssel), AG Meere des Forums Umwelt und Entwicklung in Berlin, Friend of the Sea in Milano, sowie OceanCare in Zürich, fair-oceans in Bremen, EED in Bonn u.a.m.

2.3 Artikel

- Redaktion der Seite auf Facebook: www.facebook.com/fair.fish
- Mitarbeit an den Publikationen von fair-fish Schweiz.

1.3 Richtlinienkommission

Die Richtlinienkommission besteht aus drei Personen:

- Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, Zertifizierungsspezialist, Basel
 - Peter Schlup, Ethologe, Bern
 - Billo Heinzpeter Studer
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr.

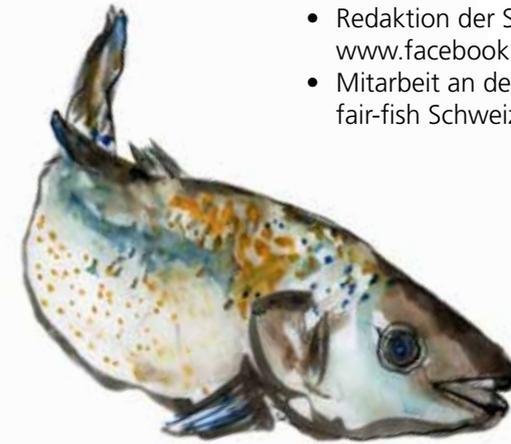
1.4 Beirat

Der Beirat besteht derzeit aus drei Experten für den Bereich Fischwohl/Tierschutz:

- Prof. em. Rudolf Hoffmann, München
 - Prof. em. Detlef Fölsch, Witzenhausen
 - Prof. Helmut Segner, FIWI, Univ. Bern
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr

1.5 Revision

Als **Revisor** wählte die Mitgliederversammlung den Treuhänder Erwin Fuchs aus Baar ZG und nahm mit Dank zur Kenntnis, dass die Revisionskosten von Annette Ringier übernommen werden.



3. Fisch-Ethologie-Datenbank «FishEthoBase»

3.1 Ziel

Ziel ist eine globale Datenbank, welche die verstreuten ethologischen (= verhaltensbiologischen) Erkenntnisse bei Fischarten systematisch zusammenfasst und öffentlich verfügbar macht, als Grundlage für eine artgerechte Fischzucht und als Anregung für weitere Forschung.

3.2 Ausgangslage

Zu Ende des Vorjahrs, im Juni 2015, konnten wir die ersten nochmals komplett überarbeiteten ethologischen Profile von drei Fischarten (Atlantiklachs, Nil-Tilapia und Goldbrasse) auf einer ebenfalls komplett neu programmierten Online-Datenbank publizieren.

Die Profile bestehen aus drei Teilen:

- **Findings:** Datenbank aller ethologischen Erkenntnisse, die wir in der wissenschaftlichen Literatur ausfindig machen können, nach den relevanten ethologischen Kriterien geordnet, in einer formalisierten Sprache (nur Englisch) zusammengefasst und mit Referenzen versehen;
- **Empfehlungen** an Praktiker für die Förderung des Fischwohls auf der Grundlage der Findings, in bis zu 6 Sprachen (EN, DE, FR, IT, ES, PT);
- **Summary:** Zusammenfassung der Findings und der Empfehlungen mit Fokus auf besondere Probleme der Zucht der betreffenden Fischart, für ein breiteres Publikum, in bis zu 6 Sprachen.

Gleichzeitig mit der Publikation haben wir weltweit 2000 Fachleute aus Wissenschaft und Praxis zur einem **Stakeholder Dialog** eingeladen und sie um kritische Beurteilung gebeten.

3.3 Im Berichtsjahr Erreichtes

Wissenschaft und Tierschutz: Die Auswertung des bis Ende August 2016 dauernden Stakeholder Dialogs ergab einige Hinweise für künftige technische und wenige inhaltliche Verbesserungen, welche teils im Berichtsjahr umgesetzt werden konnten und teils wegen hohen Programmieraufwands für später notiert wurden.

Aus dem geringer als erwarteten Rücklauf (0,5% der Angeschriebenen) schlossen wir zudem, künftige Dialogrunden jeweils auf eine Spezies und die entsprechenden Experten zu beschränken, um die Befragten nicht mit zu viel Information auf einmal zu überfordern und Gehalt und Detailtiefe der Rückmeldungen an uns zu verbessern.

Experten-Datenbank: Als Nebeneffekt des ersten Dialogs erstellten wir eine Datenbank von Experten aus Praxis und Wissenschaft für eine ganze Reihe von Spezies, die wir auch andern Institutionen zur Verfügung stellen, wie etwa dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV, Bern) oder der internationalen Fish Welfare Group (c/o Eurogroup for Animals, Brüssel). Internationale Vernetzung von Daten und von Fachleuten gehört zu den Kernkompetenzen der Fish-EthoBase im Bestreben, die bestmöglichen Grundlagen für das Tierwohl in der Aquakultur bereitzustellen.

Präsentation an Kongressen: Vernetzung suchen wir auch durch den Besuch von Fachkongressen, an welchen wir die FishEthoBase vorstellen können. Im Berichtsjahr wurden wir zweimal zur Prä-

sentation unseres Posters eingeladen:

- im November 2016 an der 47. Internationalen Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Freiburg, DE;
- im Juni 2015 an der Animal Welfare Conference der Universities Federation for Animal Welfare UFAW in York, UK. Daneben nahmen wir an weiteren Fachtreffen statt:
 - mit dem BLV (Aug. 2015, Mai 2016);
 - mit der Tierschutz-Kompetenzstelle KompAnima (Nov. 2015, April 2016);
 - mit dem CEO der Meersfischzuchtanlage Fresh, Völklingen (September 2016 und Januar 2016)
 - mit den Verantwortlichen des Fischgrosshändlers Transgourmet und der Handelskette Rewe (November 2016 in Bremerhaven);
 - mit dem Hersteller von Zanderzuchtanlagen Tegatec, Klingnau (Juli 2015 und April 2016).

Weitere Gespräche mit verschiedenen Schweizer Fischzuchtprojekten sind für das kommende Berichtsjahr bereits vereinbart. Bei diesen Treffen geht es vor allem um die Anwendbarkeit der FishEthoBase-Empfehlungen in der Praxis.

Neue Spezies-Profil: Nach der Publikation der ersten drei Speziesprofile im Vorjahr konnten wir im November erstmals das Profil eines Krustentiers online stellen: die **Weissbein-Garnele** (*Litopenaeus vannamei*). Anlass dazu gab die von fair-fish Schweiz lancierte Petition an die Schweizer Regierung, den Geltungsbereich des Tierschutzgesetzes auf Garnelen (Crevetten) auszuweiten, da es erste Projekte mit Garnelenzuchten in der Schweiz gibt. Das 2008 erneuerte Gesetz gilt bereits für die grossen Geschwister der Garnelen, Zehnfüssler wie

Hummer und Langusten; die kleinen Dekapoden aber waren im letzten Moment aus dem Gesetz gekippt. Das zuständige Bundesamt (BLV) signalisierte Sympathie für den Vorstoss, merkte aber an, wissenschaftliche Grundlagen wären dienlich, weshalb wir uns entschlossen, ein ethologisches Profil der genannten Art zu erstellen, der weltweit am häufigsten gefarmten Garnelenart, die nun auch in der Schweiz gemästet werden soll. Im weiteren arbeiteten wir im Berichtsjahr an drei neuen Speziesprofilen:

Flussbarsch (Egli, *Perca fluviatilis*), **Zander** (*Sander lucioperca*) und **Wolfsbarsch** (*Dicentrachus labrax*). Deren Fertigstellung musste aber aus personellen Gründen (siehe 3.4) ins nächste Berichtsjahr verschoben werden.

Die bisher publizierten Speziesprofile deklarieren wir bewusst als Beta-Profil. Denn erstens verfügen wir über weitere, aber bisher nicht verarbeitete Literatur, die möglicherweise neue Erkenntnisse birgt, und zweitens gibt es einzelne Kommentare von Facheuten, die ebenfalls zu diskutieren und einzuarbeiten sind. Wir unterziehen daher die publizierten Profile einem periodischen **Upgrading** und stellen sie danach als Alpha-Profil online. Das erste Upgrading galt im Berichtsjahr dem Tilapia-Profil; dessen Alpha-Version kann im kommenden Berichtsjahr publiziert werden.

Kurzprofil: Mit dem bisher budgetierten Personalbestand von 150 Stellenprozenten erstellen wir im besten Fall vier neue Speziesprofile pro Jahr. Verglichen mit den rund 450 heute gefarmten Arten würde unser Einfluss auf die Tierhaltung in der Aquakultur also noch auf Jahre hinaus eng begrenzt bleiben. Anlässlich einer Besprechung in Kiel moti-

vierte uns Dr. Rainer Froese, Koordinator der weltweit führenden Fischdatenbank FishBase.org, der unser Projekt von Anfang an begrüsst hatte, die Möglichkeit von Kurzprofilen zu prüfen, die dank einer Konzentration auf wenige zentrale ethologische Kategorien und dank Verzicht auf die textliche Zusammenfassung der Findings sehr viel rascher erstellt werden könnten. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres haben wir ein Schema hierfür erarbeitet und mit Froese, dem BLV und einem externen Experten soweit fertig gestellt, dass gleich zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres bereits die ersten Kurzprofile in Angriff genommen werden können. Es ist uns dank der zusätzlichen Unterstützung durch die Stiftung Dreiklang und durch den Zürcher Tierschutz gelungen, hierfür ab Juli 2016 und für vorerst zwei Jahre eine vierte 50%-Stelle zu finanzieren.

3.4 Mitarbeiter/innen

Das Berichtsjahr war personell für die Projektleitung ein Jahr harten Lernens. Von drei im Vorjahr gewählten Forscherinnen mussten wir uns gegen Ende 2015 wieder trennen, weil die Resultate unseren hohen Erwartungen nicht genügten. Mitschuldig daran war sicher auch unser Beschluss gewesen, dass die drei Kolleginnen sich eine 50%-Stelle teilen. Wir werden künftig keine Pensen mehr unter 50% vergeben. Einer danach im Januar 2016 eingestellten Forscherin mussten wir leider wenige Wochen später wieder kündigen, da keine erspriessliche Zusammenarbeit zustande kam.

Die **Einarbeitung** neuer Forscher/innen ist sehr zeitaufwendig, vor allem für die wissenschaftliche Koordinatorin, die am jeweils ersten Profil der neuen Person

mitarbeitet, um die Erlernung der genau definierten Schritte bei Recherche und formalisierter Darstellung der Findings sicherzustellen. Durch die mehrfachen Personalwechsel geriet sie in der Erarbeitung eigener Profile in Verzug. Bei der letzten Vakanz entschlossen sich der Projektleiter und die wissenschaftliche Koordinatorin, die Stelle im Februar erneut auszuschreiben. Das Echo auf die in den Anforderungen streng gehaltene internationale **Stellenausschreibung** über unseren E-Mail-Verteiler war überwältigend: 119 Personen bestellten die Bewerbungsunterlagen (bei diesem Stand mussten wir die Ausschreibung vorzeitig beenden), 44 Personen reichten vollwertige Bewerbungen ein. Vier von ihnen trafen wir im April in Zürich zum Interview und wählten danach eine Person für die dritte Stelle und eine weitere für die neue Stelle Kurzprofile.

Das **Forschungsteam** besteht nun aus:

- Billo Heinzpeter Studer, Monfalcone IT, Projektleiter (seit 2012)
- Dr. Jenny Volstorf, Berlin DE, wissenschaftliche Koordinatorin (seit 2013)
- Dr João Saraiva, Faro PT (ab Mai 2016)
- Dr. Maria Filipa Castanheira, Wien AT (ab August 2016)

Im Berichtsjahr arbeiteten ferner zwei Forscherinnen im Rahmen von **Praktika** mit: Tanja Slosberg, USA/CH am Zander-Profil und Caroline Marques Maia, BR, am Upgrade des Tilapia-Profiles.

Review: Bevor wir ein neu erstelltes Profil publizieren, unzerziehen wir es einem internen Review, bei welchem die Einträge und deren Interpretation von einer nicht am Profil beteiligten Person überprüft werden. Differenzen werden diskutiert; wird keine Einigung erzielt, machen wir dies im Profil als *Note of dis-*



Forschungsteam FishEthoBase, von links nach rechts: Dr. Jenny Volstorf, Berlin, Forschungskoordination; Billo Heinzpeter Studer, Monfalcone, Projektleitung; Dr. Joao Luis Saraiva, Faro und Dr. Maria Filipa Castanheira, Wien.

sent transparent. Um die Mitglieder des Forschungsteams von dieser Arbeit zu entlasten, bildeten wir ein Team externer Reviewer. Ihm gehören derzeit an:

- Kerstin Glaus, CH/Fiji
- Caroline Marques Maia, BR
- Pablo Arechavala-Lopez, ES

Die FishEthoBase wäre undenkbar ohne die Unterstützung durch einen **Online-Datenbank-Fachmann**. Reto Gassmann, CH, betreute die technische Seite der FishEthoBase von Anfang an mit viel Herzblut. Als die Arbeitsbelastung neben seinem Volljob für ihn zu gross wurde, mussten wir uns im Januar 2016 leider nach einem Nachfolger umsehen. Seither ist Sebastian Scholz, DE, der Mann, der dafür sorgt, dass unser Wissen gut aufs Netz kommt und dort auf die bestmögliche Weise verfügbar ist. Das Team korrespondiert via E-Mail, Skype und Datenbank. Wir legen aber Wert darauf, dass alle Mitglieder zweimal jährlich an **team meetings** teilnehmen. Im Berichtsjahr traf sich das Team zweimal in Zürich, im September 2015 und im April 2016. (Ein ausserordentliches team meeting im Januar 2016 in Berlin musste wegen Erkrankung des Projektleiters abgesagt werden.)

3.5 Ausblick

Wir beginnen das nächste Geschäftsjahr mit guten Voraussetzungen:

- Der Projektleiter und seine Stellvertreterin gehen ins vierte Jahr ihrer Zusammenarbeit;
 - das Forschungsteam ist eingespielt und stabil und kann fallweise auf weitere externe Fachkräfte zählen;
 - es bestehen intensive Kontakte zu etlichen Wissenschaftlern, Praktikern und Fachbehörden;
 - mit dem neuen Instrument der Kurzprofile werden wir die Wirkung der FishEthoBase rasch verstärken können;
 - dank Reserven aus dem Berichtsjahr und dank zugesagten Kostenbeiträgen sind unsere Kosten etwa bis Mitte des übernächsten Geschäftsjahrs (d. h. bis gegen Ende 2017) gedeckt.
- Die laufende FishEthoBase-Projektphase ist bis Ende 2019 geplant. Bis dann muss eine neue organisatorische Basis in Form eines Forschungsinstituts gefunden werden, welche die FishEthoBase auf lange Sicht weiterführt. Eine Skizze für den Aufbau eines eigenen Instituts besteht. Die Möglichkeiten hierfür werden wir im Rahmen des Fundraisings für die Jahre 2018-2019 auf internationaler Ebene abklären.

5. Finanzen → siehe Seiten 11 und 12

5.1 Die Einnahmen

Im Geschäftsjahr erzielte der Verein Einnahmen von CHF 90 335 (+33% gegenüber dem Vorjahr). Die Kostenbeiträge an die FishEthoBase machten 89% der Einnahmen aus (im Vorjahr 69%). Damit finanziert sich der Verein jetzt vor allem durch Projekte.

5.2 Die Ausgaben

Bei den Ausgaben von CHF 79 773 (+44%) führt die FishEthoBase mit CHF 60 627 (69%, im Vorjahr 70%). Den zweiten Platz mit CHF 18 234 belegten die Spesen des Präsidenten für Infrastruktur und Reisen (23%, im Vorjahr 24%); rund ein Drittel hiervon steht im Zusammenhang mit FishEthoBase.

5.3 Dienstleistungen für Dritte

Die Statuten des Vereins ermöglichen es Mitgliedern, Dienstleistungen für Dritte auf Rechnung und zu Gunsten des Vereins zu erbringen, um so für den Verein weitere Mittel zu beschaffen. Im Berichtsjahr hat der Präsident auf diese Weise insgesamt CHF 8 138 eingebracht (80% des Ertrags im Vorjahr). Die Bedeu-

tung dieser Erträge nahm stark ab; erstmals konnten die Spesen nur noch zum Teil (44%) hieraus gedeckt werden. Der Verein wird allmählich «erwachsen».

5.4 FishEthoBase

Für das Berichtsjahr budgetierten wir Kosten von rund CHF 186 000, wovon 42% durch Teilverzicht auf Honorare finanziert werden. (Ab dem folgenden Geschäftsjahr mit einer zusätzlichen Stelle für die Kurzprofile beträgt das Budget rund CHF 129 000 pro Jahr, wovon 19% eigenfinanziert.)

Die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich auf CHF 140 000, nämlich Beiträge der Stiftungen Dreiklang und Haldimann, eines ungenannt sei wollenden Gönners und einer aufgelösten Rückstellung von CHF 20 000 aus dem Vorjahr. Die effektiven Kosten betragen CHF 61 000, weshalb wir CHF 60 000 für das nächste Jahr zurückstellten.

Verminderte Kosten ergaben sich einerseits durch die personellen Vakanzen (siehe 3.4), andererseits durch zusätzlichen Lohnverzicht des Projektleiters im Umfang von CHF 9 000.



6. Ausblick

6.1 Ausblick: Personen

Im Vorjahr konnte eine personelle Stabilisierung des Vereins festgestellt werden, und sie besteht fort, unbeschadet der vorübergehenden personellen Vakanzen bei der FishEthoBase. Die Tätigkeiten des Vereins könnten notfalls auch ohne dessen Gründer und Präsidenten fortgeführt werden.

6.2 Ausblick: Strukturen

Weiterhin zu erfüllen bleibt der Auftrag des Vereins als Dachverband nationaler fair-fish-Vereine und weiterer zielverwandter Organisationen. Es bestehen zwar gute und intensive Kontakte zu verschiedenen Personen und Organisationen in mehreren Ländern, aber beiderseits bisher kein zwingendes Bedürfnis nach einer Institutionalisierung. Wir bleiben offen.

6.3 Weitere Projekte

Im Juni 2016 konnten wir dank Beiträgen der Temperatio-Stiftung und von OceanCare mit dem längst geplanten Aufbau einer vollständig neuen, interaktiven **Fischliste** für Konsument/innen beginnen. Sie wird im Frühjahr 2017 online verfügbar sein und nebst Ökologie vor allem auch Tierschutz und die individuell konsumierte Menge berücksichtigen.

Die Projekte im **Senegal** sind definitiv beendet; wir unterstützen lediglich noch die Ausbildung der Kinder eines ehemaligen lokalen Mitarbeiters.

Unser Forschungsteam bewirbt sich derzeit, die FishEthoBase 2017 an mehreren **Kongressen** zu präsentieren.

5.5 Gewinn und dessen Verwendung

Der Jahresgewinn von CHF 10 562 erhöht des Vermögen des Vereins auf CHF 21 790, eine Reserve in der Höhe von immerhin 15% der jährlich zu beschaffenden Mittel für die FishEthoBase.

5.6 Freiwillige Leistungen

In der Jahresrechnung nicht enthalten sind rund 1000 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, nämlich:

- 350 Stunden des Präsidenten für die Leitung der FishEthoBase und 400 Stunden für die Geschäftsführung des Vereins
- 200 Stunden der Forschungs Koordinatorin für die FishEthoBase
- 75 Stunden der Vorstandsmitglieder für Aktenstudium

Wenn wir pro Stunde ein Honorar von CHF 45 einsetzen und den Teilverzicht der Mitarbeitenden an der FishEthoBase beim Honorarbezug (rund CHF 48 500) dazurechnen, haben die aktiv Beteiligten dem Verein über CHF 90 000 gespendet – also drei Viertel so viel wie die Beiträge von Institutionen an die FishEthoBase im Berichtsjahr.

Sehr herzlich bedanke ich mich für die Unterstützung durch und die fruchtbare Zusammenarbeit mit meinen Kolleg/innen im Vorstand und bei der FishEthoBase.

Ein grosses **Danke!** allen Institutionen und Personen für ihre finanzielle Hilfe, ohne die wir wenig vermöchten.

Billo Heinzpeter Studer

Billo Heinzpeter Studer
Präsident fair-fish.net
Monfalcone/Zürich, 19. Dezember 2016

Bilanz Verein fair-fish international per 30.06.2016

Aktiven	30.06.2016	30.06.2015
Flüssige Mittel (Bank, Kassa)	87 550	31 228
Forderungen		
Debitoren	0	0
./. Delkredere	0	0
–	0	–
Übriges Umlaufvermögen	0	0
Total Umlaufvermögen	87 550	31 228
Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	87 550	31 228

Aktiven	30.06.2016	30.06.2015
Kreditoren		
Nahestehende	0	0
Dritte	3 822	0
Übriges Fremdkapital		
Transitorische Passiven	61 938	20 000
Rückstellungen	0	0
Total Fremdkapital	65 760	20 000
Vereinsvermögen am 30.06.	11 228	8 827
Jahresgewinn	10 562	2 401
Total Eigenkapital	21 790	11 228
Total Passiven	87 550	31 228

Revisionsbericht

«Als Rechnungsrevisor des Vereins fair-fish international, Zürich, habe ich die mir vorgelegte Jahresrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016, auf die Ordnungsmässigkeit hin geprüft.

Dabei habe ich folgendes festgestellt:

1. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.
2. Die Einnahmen und Ausgaben sind belegt und richtig verbucht.
3. Die Bilanz per 30.06.2016 weist Aktiven und Passiven von CHF 87 549.96 aus.
4. Die Erfolgsrechnung des Vereinsjahres 2015/2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 10 561.85.

Ich bestätige abschliessend, dass ich bei der Prüfung die Ordnungsmässigkeit, Vollständigkeit und buchhalterische Richtigkeit festgestellt habe und daher die Genehmigung der Jahresrechnung 2014/2015 ohne Vorbehalte empfehlen kann.»



Erwin R. Fuchs
Revisionen und Treuhand

Baar ZG, 12. Dezember 2016

Erfolgrechnung 01.07.2015–30.06.2016

Ertrag	2015/2016	2014/2015
Lizenzeeinnahmen	1 165	2 208
Freie Spenden	0	0
Lizenzeeinnahmen und freie Spenden	1 165	2 208
Spenden Fischliste	1 000	0
Spenden Fisch-Ethologie-Datenbank	80 000	46 525
Zweckgebundene Spenden	81 000	46 525
Ertrag Dienstleistungen an Dritte	2 777	4 939
Ertrag Spesenverrechnungen an Dritte	5 361	5 235
Zinsertrag	32	0
Übrige Erträge	8 170	10 174
Total Ertrag	90 335	58 907

Aufwand	2015/2016	2014/2015
Projekt Senegal	-141	-455
Projekt Fischliste	-203	0
Projekt Fisch-Ethologie-Datenbank	-60 627	-40 190
Aufwand Projekte inkl. Personalaufwand	-60 971	-40 645
Namen- und Markenschutz, Domains	-568	-377
Aufwand Dokumentation	-0	-0
Direkter Aufwand	-61 539	-41 022
Bruttoergebnis	28 796	17 885

Mietanteil Büro (pauschale Spesen)	-3 264	-3 000
IT-Kosten (inkl. Anschaffungen)	3 309	-3 142
übrige Bürosesen	-458	-395
Reisesesen (Pauschale Unterkunft/Spesen)	-5 640	-4 200
Reisesesen Bahn	-3 070	-2 407
Reisesesen allgemein (effektiv)	-2 389	-2 183
Spesen Konto Postfinance	-104	-157
Aufwand Administration	-18 234	-15 484
Betriebsergebnis	10 562	2 401
Ausserord. Ertrag (aufgelöste Rückstellungen)	0	0

Jahresgewinn	10 562	2 401
---------------------	---------------	--------------

**Fische zeigen
uns, was sie
möchten –
wenn wir sie
beobachten**



Verein fair-fish international
– Sitz: Zentralstrasse 156 · CH-8003 Zürich
– Vorsitz: Via Giarrette 109 · I-3474 Monfalcone
– Deutschland: Bahnhofplatz · 876327 Pfinztal
– Österreich: Luigi-Kasimir-Gasse 30 · 8045 Graz
international@fair-fish.net · www.fair-fish.net
Tel: 0041 44 586 97 45 · Skype: billohps